Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN
Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

Eckpunkte der Mobile Stadtteilarbeit

Mobile Stadtteilarbeit stellt durch seine Brückenfunktion zu stationären Strukturen einen entscheidenden Faktor wirksamer Gemeinwesenarbeit dar. Übergreifendes Ziel ist die Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und die Resilienz in den Nachbarschaften.

Stadtteilzentren richten ihre Angebote nach den konkreten Lebensbedingungen und Bedarfen der Nachbarschaften aus. Neben einer sozialen Infrastruktur vor Ort im Sinne einer Komm-Struktur werden Angebote der Gemeinwesenarbeit durch die Mobile Stadtteilarbeit als Geh-Struktur ergänzt.

Mobile Stadtteilarbeit stellt dabei einen zentralen Baustein unterstützender Gemeinwesenarbeit dar. Sie richtet sich insbesondere an Menschen, die von sozialer Ausgrenzung betroffen sind oder bei der Bewältigung gravierender sozialer Problemlagen auf besondere Unterstützung angewiesen sind.

Rahmen / Mindestausstattung	
Synergie	Verknüpfung des Landesprogramms Mobile Stadtteilarbeit mit temporären Mitteln des Infrastrukturförderprogramms Stadtteil-zentren und der ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative
Standort/e	Basis der Teams der Mobilen Stadtteilarbeit in Stadtteilzentren oder ähnlichen Einrichtungen
Ziele	1. Stärkung soziales Miteinander: u.a. Begegnung und Austausch der Bewohner*innen fördern 2. Beteiligung und Mitgestaltung: u.a. unmittelbare sozialräumlich orientierte Einbindung von Themen der Menschen im Kiez 3. Prävention sozialer Marginalisierung 4. Politische Bildung und Demokratiearbeit 5. Unterstützung und Beratung: Erreichen von Menschen, die offene Angebote bisher nicht oder nur wenig nutzen 6. Kooperation und Zusammenarbeit: z.B. mit der bezirklichen Stadtteilkoordination und weiteren Strukturen

Laufzeit	Seit 01.01.2024 (zuvor EU-Programm von 07/2021 bis 12/2023)
Förderumfang	- Landesprogramm Mobile Stadtteilarbeit (24 Projekte) Haushaltsjahre 2026/2027: jeweils 3.000.000 € - Infrastrukturförderprogramm Stadtteilzentren (12 Projekte) Haushaltsjahre 2026/2027: jeweils 1.500.000 € - Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative (6 Projekte) Haushaltsjahr 2026: 774.000 €, Haushaltsjahr 2027: 504.000 €
Projektanzahl	42 Projekte stadtweit
Ausstattung	ca. 1,5 - 1,78 Stellen pro Projekt (rd. 100 Mitarbeitende)

Fachliche Empfehlungen für Mobile Teams	
Ausstattung	mindestens zwei feste Mitarbeitende (u.a. aus Sicherheitsgründen), unterstützend Multiplikatoren*innen und Ehrenamtliche
Orte	Ausgangsstandort Stadtteilzentrum o. ä., räumliche Begrenzung zur Fokussierung, regelmäßige verbindliche mobile Standorte
Kompetenz: Moderation	Öffentlichkeitsarbeit, Handlungsplanung, Verbindlichkeit
Kompetenz: Diversität	Diversitätsorientierung, möglichst kulturell und sprachlich an die Kiezstruktur angepasst
Kompetenz: Fortbildung	Methoden Gemeinwesenarbeit, Projekt- und Konfliktmanagement, Supervision u. ä. sowie Teilnahme am Kurs Diversitätsorientierung (Landesfreiwilligenagentur Berlin)
Methode: Pop-Up-Aktionen	einmalige für besondere Anlässe
Methode: Verweisberatung	Informationsmaterial, Kontaktlisten, Kenntnisse der Möglichkeiten
Methode: Vernetzung	zur Nutzung von Ressourcen, Förderung von Kontakten, z.B. mit engagierten Bürger*innen und weiteren Akteur*innen im Kiez
Methode: Austauschtreffen	mit anderen mobilen Stadtteilarbeiter*innen zur Impulsgebung, qualitative Begleitung (z.B. Fortbildungen, Webinare, AG Austausch) durch Verband für sozialkulturelle Arbeit und für Soziales zuständigen Senatsverwaltung
Aufgabe: Analyse und Fortentwicklung	Bedarfsanalyse, aktivierende Befragung, Einbindung örtliche Bevölkerung, Dokumentation, Wissenstransfer, Maßnahmenplanung, Verstetigung (Nachhaltigkeit)

Aufgabe: Standorte und Angebote	Mindestens zwei regelmäßige mobile Standorte im Kiez (abrufbar auf SocialMedia, u.a. Webseite), persönliche Ansprechbarkeit, zusätzliche Angebote, z.B. Pop-Ups
Aufgabe: Veranstaltungen	Durchführung bzw. (Mit)Organisation von öffentlichen Veranstaltungen
Aufgabe: Beratung	Anonyme (Kurz-)Beratungen, Verweisberatung, Informationsvermittlung, Beziehungsaufbau
Aufgabe: Zusammenarbeit und Kooperation	Zusammenarbeit mit Fokus- und Interessengruppen, Unterstützung von Initiativen, Zusammenarbeit mit Stadtteilzentren, bezirklicher Stadtteilkoordination und weiteren Kooperationspartnern

Weitere Infos zur Mobilen Stadtteilarbeit und zum IFP STZ unter:
https://stadtteilzentren-mobil.de/